

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1825

9.8.1825 (Nr. 219)

Karlsruher Zeitung.

Nr. 219.

Dienstag, den 9. August

1825.

Baiern. — Hannover. — Großherzogthum Hessen. — Königreich Sachsen. — Frankreich. — Großbritannien. — Niederlande. — Oestreich. — Preussen. — Rußland. — Spanien — Griechenland. — Verschiedenes.

Baiern.

Am 4. August Abends sind Ihre Maj. die Königin mit Ihren königlichen Hoheiten, den Prinzessinnen, im erwünschtesten Wohlfeyn wieder zu Nymphenburg eingetroffen.

Hannover.

Hannover, den 3. August. Der Herr Graf von Zollern (Se. Kön. Hoh. der Kronprinz von Preussen) traf von Ems vorgestern Vormittags mit 2 Wagen und begleitet von dem Oberst Graf von Gröben, hier ein, und stieg in dem Gasthose zur neuen Schenke ab. Bald nach der Ankunft fuhr der Herr Graf, der das strengste Inognito beobachtet wissen wollte, nach dem Schlosse zu Herrenhausen, und nahm dieses und die dortigen Gärten und Treibereien in Augenschein. Nach eingenommenem Frühstück, bald nach 1 Uhr, setzte der Herr Graf die Reise über Hildesheim und Braunschweig nach Potsdam fort, woselbst er heute Abend, als am Vorabend des Geburtstages des Königs, einzutreffen beabsichtigt.

Großherzogthum Hessen.

Darmstadt, den 5. Aug. Das gestern erschienene Reglerungsblatt, Nr. 31, enthält eine allerhöchste Verordnung, nach welcher sowohl die Reisenden oder Bevollmächtigten auswärtiger Handelshäuser, Fabriken und Manufakturen, als auch die Eigenthümer von Fabriken und Handlungen selbst, welche ihre Fabrikate oder Handelsartikel im Großherzogthum persönlich zum Verkauf anbieten, für die Betreibung dieses Geschäfts ein Patent auszuwirken, und dafür eine Stempelabgabe von 15 fl. zu entrichten haben. Diese Patente können nur von den Provinzialregierungen, und nur auf ein Jahr ausgefertigt werden, sind aber im ganzen Großherzogthum gültig.

Königreich Sachsen.

Dresden, den 30. Juli. Heute Mittag gegen 1 Uhr trafen Se. Maj. der König von Preussen auf der Rückkehr von Göpzig in dem Hoflager zu Pillnitz ein, speiseten daselbst mit beiderseits königlichen Majestäten und sämtlichen anwesenden höchsten Herrschaften an der Mittagstafel, welche von Kammermusik begleitet wurde, nach deren Beendigung Allerhöchstdieselben über Dresden die Reise fortsetzten.

Frankreich.

Paris, den 7. Aug. Gestern wurde der Kurs der 3prozent. Konsol. zu 102 Fr. 50 Cent. eröffnet und zu 102 Fr. 30 Cent. geschlossen. — 3prozent. konsol. zu 75 Fr. 60 Cent. eröffnet und zu 75 Fr. 30 Cent. ge-

schlossen. — Bankaktien 2190 Fr. — Kön. span. Anleihen von 1825 — 53 $\frac{1}{4}$.

— Am 5. Aug. ist die Kommission zusammen gekommen, welche Se. Majestät ernannte, um den Betrag der 3prozentigen Renten, die bis dahin zum Umtausch in 3proz. konsol. gemeldet wurden, festzustellen. Die Kommission besteht bekanntlich aus den Staatsräthen Baron de Labouilliere, Graf Veranger und Cornet d'Incourt. Mit dem Schlag Mitternacht nahm dieselbe alle darauf Bezug habenden Papiere zu Handen. Die Totalsumme der bereits umgetauschten, und gestern und heute zum Umtausch gemeldeten Renten, beträgt 30,688,268 Fr. Von diesen sind 17,700,892 Fr. wirklich schon umgetauscht. (Etoile.)

— Die Journale sind irre geführt worden, indem sie meldeten, daß der größte Theil der abgebrannten Stadt Salins asssekurirt war; die Versicherungen belaufen sich kaum auf 300,000 Fr., und gleichwohl beträgt der Verlust, nach einer vorläufigen Schätzung des Präsekten des Jura, 8,000,000 Fr., und noch ist man berechtigt zu glauben, daß fernere weitige Untersuchungen beweisen werden, daß er noch größer ist, insonderheit wenn man bedenkt, daß der Handel im Mittelpunkt der Feuersbrunst, wo nichts gerettet werden konnte, seinen Sitz hatte.

Großbritannien.

London, den 3. Aug. Man sagt, daß der Kongreß sämtlicher südamerikanischen Staaten und Mexiko's sich unverzüglich zu Panama versammeln werde. Die Abgeordneten Columbia's sind der Doktor Gaul, und Castillo, Finanzminister; sie machen sich reisefertig.

— Den 2. August, Nachts, wurde in der Umgegend von Carlisle ein Nordschein wahrgenommen. Er fieng an um 11 $\frac{1}{2}$ Uhr sichtbar zu werden, und stellte einen glänzenden Lichtbogen vor.

— In dem Hause in der Old-Cavendish-Strasse, wo am 30. Juli Feuer ausgebrochen ist, haben drei Frauen das Leben verloren. Der Fürst von Schwarzenberg, der die bel étage bewohnte, wollte sich gerade zu Bette legen, als man Feuerlärm machte. Das Feuer hatte schon so sehr um sich gegriffen, daß der Fürst gezwungen war, sich durch ein Hinterfenster zu retten, indem er sich an der Dachtraufrohre herabgleiten ließ.

— Se. M. der König von Portugal haben eine Alvara erlassen, der zu Folge die Wundärzte in Portugal künftig 5 Jahre studiren müssen.

— Seit den letzten Tagen haben in der Themse, ober-

halb London, mehr als 60 Personen bei'm Baden ihr Leben verloren.

— Der neue Weg unter der Themse erregt fortwährend bei Einheimischen und Fremden ein sehr lebhaftes Interesse. Fast täglich finden sich Personen von hohem Range an Ort und Stelle ein, um diesen merkwürdigen unterirdischen Bau in Augenschein zu nehmen, und sich die dabei beobachtete Prozedur durch den sinnreichen Maschinenisten, H. Brunel, erklären zu lassen. Englische Blätter liefern ausführliche Beschreibungen von dieser interessanten neuen Anlage, woraus wir unsern Lesern auszugsweise Folgendes mittheilen: "Die unterirdische Kommunikation zwischen den östlichen Vorstädten Londons wird aus zwei neben einander herlaufenden gewölbten Bahnen bestehen, wovon die eine für die Wagen, welche von der Nordseite herkommen, bestimmt ist, welche von der Südseite herkommen, bestimmt ist. Diese Fuhrbahnen werden auf die von Mac-Adam angegebene Weise hauffirt, und danebenher werden noch besondere Pfade für die Fußgänger angelegt. Zwischen beiden Bahnen läuft eine durch zahlreiche Bogen unterbrochene starke Mauer, und in diesen Bogen wird die Gasbeleuchtung angebracht. Die Eingänge zum Hohlweg bilden zwei in der Weise einer Wendeltreppe angelegte Bahnen von nicht mehr als 4 Fuß Neigung auf 100 Längenfuß; die Einfahrt wird so bequem seyn, daß es selbst bei den schwersten Lastwagen des Einhemmens nicht bedürfen wird. Das Flußbett ist durch häufige und tiefe Bohrungen auf das sorgfältigste untersucht worden, um die Beschaffenheit der darunter befindlichen Schluchten auszumitteln, und die dießfälligen Resultate sind, dem Vernehmen nach, durchaus erwünscht ausgefallen, da man in der Tiefe überall einen festen, blauen Thon gefunden hat. Die Maschinerie, mittelst deren die Ausgrabung bewirkt wird, ist von der Erfindung des H. Brunel. Der zum Schutz der Arbeit und des vorrückenden Werks selbst bestimmte eiserne Schild ist sehr sinnreich ausgedacht, und dessen Gewicht beträgt nur 90 Tonnen (gegen 1860 Zentner.) H. Brunel hat auf seine Erfindung ein Patent erhalten. Täglich rückt dieser ungeheure Schild, oder dieses dreißtöckige eiserne Gerüst, so weit vor, als die Arbeiter mit dem Ausgraben vorschreiten und die Mauerer folgen dicht hinterdrein, um das Gewölbe durch starkes Gemäuer zu befestigen, dergestalt, daß die Erdmasse von oben beständig entweder durch den eisernen Schild oder durch wohl zusammengefügt und verkittetes Mauerwerk unterstützt wird. Die Dimensionen des Hohlweges betragen fünf und dreißig Fuß in der Breite und zwanzig Fuß Höhe; eine jede der beiden Bahnen wird mit Einschluß des Fußpfades vierzehn Fuß breit im Lichten, und die ganze Länge beläuft sich auf ungefähr dreizehnhundert Fuß. Wenn keine nicht vorhergesehene Hindernisse eintreten, so wird, der vorgelegten Berechnung zu Folge, das ganze Werk in drei Jahren fertig werden. — Wenn an der Stelle, wo die unterirdische Kommunikation angelegt wird, eine Brücke hätte erbaut werden sollen, so hätte dieselbe so hoch werden müssen, daß Schiffe

hätten darunter hinsegeln können. Eine solche Brücke war projektirt worden, allein man hatte dieses Projekt, wegen der ungeheuern Kosten, die dessen Ausführung würde verursacht haben, bald wieder aufgegeben. Die mittelst des unterirdischen Ganges nunmehr zu Stande kommende Verbindung zwischen den beiden Ufern der Themse an dieser Stelle war längst gewünscht worden, und die zunächst angränzenden Grafschaften Middlesex, Essex, Kent und Surrey werden aus dieser Unternehmung den größten Vortheil ziehen. — Die Schicht zwischen dem Flußbett und dem Scheitel des Hohlwegs wird etwas über 15 Fuß betragen, und das Mauerwerk wird mit der größten Sorgfalt ausgeführt werden. — Das gegenwärtige Unternehmen ist übrigens nicht der erste Versuch, eine Kommunikation unter der Themse zu eröffnen. Vor einigen Jahren wurde ein solches Werk in der Nähe von Gravesend projektirt, allein das Projekt scheiterte. Ein anderer gleichfalls mißlungener Versuch war bereits im Jahr 1609 bei Rothesithe gemacht worden. Die seitdem durch H. Brunel bewirkten Fortschritte in der Kunst des Unterminirens lassen mit Grund hoffen, daß der gegenwärtige Versuch besser gelingen wird. — Der eigenthümliche Charakter des jetzt zur Anwendung gebrachten Projektes besteht darin, daß beständig unter dem Schutz des vorher erwähnten starken eisernen Schildes gearbeitet wird, und daß das Ausgraben des Grundes und das Aufführen des Mauergewölbes immer gleichen Schritt mit einander halten. — Die Kosten des ganzen Unternehmens sind verhältnißmäßig, und mit denen, welche ein Brückenbau veranlaßt haben würde, verglichen, gering, und belaufen sich, dem Anschläge zu Folge, auf nicht mehr als 160,000 Pf. Sterling.

Niederlande.

Brüssel, den 1. August. Simyurna Ria und Rajah-Lavansea, erster und zweiter indianischer Häuptling von Padang (auf Sumatra) sind vorgestern in dieser Stadt angekommen, und im Gasthof zum König von Schweden abgestiegen. (3. d. Deb.)

Oesterreich.

Wien, den 3. Aug. Metalliques 95²¹/₃₂; Bankaktien 1214.

Prag, den 31. Juli. Nach Ausweis der Trau-, Geburts- und Sterbelisten sind in Böhmen im vergangenen Jahre 26,041 Ehen geschlossen worden. Kinder wurden geboren 150,105, wovon 2097 todt zur Welt kamen. Von den lebend Gebornen starben 36,693 (also fast $\frac{1}{4}$, welches auch das gewöhnliche Verhältniß ist) vor zurückgelegtem ersten Jahre. Gestorben sind 103,974, worunter 78 Selbstmorde. Die Vermehrung der Bevölkerung, abgesehen von Ein- und Auswanderung, beträgt also 46,131.

Preussen.

Berlin, den 3. Aug. Heute Nachmittags um 4 Uhr wird die königl. Akademie der Wissenschaften, zur Feier des Allerhöchsten Geburtstages, eine öffentliche Sitzung halten.

R u s s l a n d.

Petersburg, den 23. Juli. Ihre Maj. die Kaiserin Mutter hat mit Genehmigung des Kaisers die Verfügung getroffen, daß nun auch Grundbesitzer bei den unter ihrer Direktion stehenden Leihhäusern Anleihen in Silber auf 24 Jahre machen können. Die Grundstücke sind klassifizirt, und auf die der ersten Ordnung können die Besitzer für jede Revisionsseele 50, auf die der zweiten aber nur 40 Rubel in Silber gelehnt bekommen.

— Da die Juden sich hauptsächlich mit Schleichhandels abgeben, so ist ihnen mittelst eines Dekrets vom 23. April befohlen worden, sich 50 Werste weit von den westlichen Reichsgrenzen in's Innere zu begeben. In den Gouvernements Astrachan und der Provinz Kaukasien dürfen sich gar keine Juden anstellen.

— Unter'm 28. März ist die Erbauung neuer Posthäuser befohlen worden.

— Unter den vom 26. Juni bis 4. Juli aus Kronstadt in See gegangenen 115 Kauffahrern, mit russischen Produkten, befanden sich 72 Engländer, 8 Amerikaner und ein Russe.

S p a n i e n.

Cadix, den 15. Juli. Die Fregatten der Vereinigten Staaten, Neu-Karolina und die Konstitution, nebst den Briggs Ontario und Erie, unter den Befehlen des Kommodore Rodgers, sind am 9. Juli aus Gibraltar ausgelaufen, um im Mittelmeer zu kreuzen.

(Moniteur.)

Im Journal des Debats vom 5. August liest man folgenden Artikel:

Madrid, den 25. Juli. (Privat-Korrespondenz.) Der Herzog von Infantado läßt nicht nach, den König unterthänigst zu bitten, daß Se. Maj. gnädigst geruhe, ihn des Vorsitzes in der Junta der öffentlichen Sicherheit zu entheben; bis jetzt ist ihm aber seine Bitte nicht gewährt worden. Eine große Anzahl von Mitgliedern der nämlichen Junta haben gleichfalls ihre Entlassung begehrt.

Allein dieser Widerwille Stellen einzunehmen, worin die Personen, die sie ausschlagen, der Nation große Dienste leisten könnten, rührt nicht aus der Abneigung gegen die Plätze her; Er hat seine Quelle in der noch unwiderstehlichen Macht der Ueberspannten, die durch alle nur erdenklichen Mittel sich bestreben, das Daseyn eines Korps zu verhindern, dessen Einsetzung zum Hauptzwecke die aufmerksamste Beobachtung ihrer Umtriebe, und die Zerstörung ihrer Pläne hat.

Die Wichtigkeit und der Ernst dieser zahlreichen Abdankungen sollte, so scheint es, die öffentliche Aufmerksamkeit ganz besonders auf sich ziehen; allein dem ist nicht also; unsere Politiker aller Meinungen beschäftigen sich gegenwärtig nur mit dem immer wachsenden Gerüchte, betreffend den Wiedereinmarsch eines zahlreichen Korps französischer Truppen in Spanien.

Der hohe Rath von Castilien hat Se. Maj. den König so eben zum drittenmale gebeten, geeignete Maßregeln zu treffen, um den zahlreichen Auswanderungen Einhalt zu thun, und den Personen, die seit der Re-

stauration ausgewandert sind, aufzugeben, nach Spanien zurückzukehren. Der hohe Rath von Castilien begehrt, daß die Güter dieser Personen, zum Besten des Staats, sequestrirt werden sollen, wenn sie sich nicht nach den Verfügungen der Regierung richten.

Briefe aus Ferrol melden, daß man daselbst schon 200 Kanoniere eingeschifft habe, die zu der Expedition nach der Havana gehören sollen; und daß man sich damit beschäftige, die Infanterie, die ungefähr 2000 M. stark ist, unverzüglich einzuschiffen; allein, setzen diese nämlichen Briefe hinzu, der Geist, der unter diesen Truppen herrscht, ist leider nicht sehr befriedigend.

Madrid, den 25. Juli. (Privat-Korrespondenz.) Das reiche Handelshaus Riera von hier, hat der Regierung starke Summen zur Ausrüstung der Truppen vorgeschickt, welche die Havana-Expedition bilden. Man besteht immer auf der Absicht, das Ganze der einzelnen Expeditionen, die nach der Insel Cuba bestimmt sind, auf 12,000 Mann zu bringen; allein seit den 6 Monaten, wo man sich mit der zweiten Expedition beschäftigt, hat man nicht mehr als 2000 Mann zusammen bringen können, die zu Ferrol sind.

Was die Vorschüsse des Hauses Riera anbelangt, so sollen sie demselben binnen zwei Jahren, und in bestimmten Zielern wieder erstattet werden. Indessen ließ sich dieses Haus, statt des Zinses für seine Vorschüsse, das Privilegium ertheilen, durch eine gewisse Anzahl Häfen des Mittelmeeres, bis zur Vermdte 1826, so viel Getreide zollfrei einzuführen, als ihm beliebt.

(Constit.)

G r i e c h e n l a n d.

Wir erhalten nachstehende wichtige Proklamation, welche Theodor Kolokotroni unter'm 7. Juni erlassen hat:

Tapfere Patrioten und Brüder, die ihr euch in den Stellungen von Dierveni, Klidi, Arkadia, Pirgo, Gastuni befindet, und ihr Alle! Gestern haben wir den gefährlichsten Feind des Peloponneses, Ibrahim Pascha, in den verabredeten Positionen eingeschlossen. Glorreicher noch wurde dieser Tag durch das Feuer der Griechen, das dieser Hochmüthige aushalten mußte. Da er jedoch mit einemmale nicht vernichtet, sondern nur umzingelt worden ist, so lade ich euch Alle, insbesondere aber euch, die ihr euch in den Stellungen von Chiussa, Gastuni und Pirgo befindet, brüderlich ein, hierher zu eilen und Tag und Nacht zu marschiren, um zur rechten Zeit einzutreffen. Hiervon hängt der Sieg Griechenlands, das Leben eurer Weiber und Kinder ab. Eilet herbei ohne Furcht und Mißtrauen! Selbst Weiber und Knaben sollen bewaffnet herbei strömen, um den Feind mit einem Streich zu zermalmen und uns auf ewig zu befreien. Wenn ihr Christen und Griechen seyd, wenn ihr das Vaterland liebt, so eilt zur Hälfte herbei! In euren Händen liegt es heute, uns zu befreien oder zu verderben. Die in den Stellungen vor Patras befindlichen sollen dort bleiben; die Uebrigen aber dahin eilen, wohin man sie ruft.

Die Griechen hoffen, den berühmten Admiral Cochrane in ihre Dienste zu bekommen.

Wien, den 3. Aug. Vor drei Tagen verbreitete sich, in Folge der zu Triest gemachten Aussagen eines Schiffskapitäns, allgemein das Gerücht von der angeblichen Gefangennehmung Ibrahim Pascha's auf Morea. Allein man hat hier auf außerordentlichem Wege Nachrichten aus Konstantinopel bis zum 21. Juli erhalten, die mit keinem Worte dieses Ereignisses erwähnen. Ibrahim Pascha hatte hiernach einen Versuch auf die Mählen bei Napoli di Romania gemacht, welcher vereitelt worden zu seyn scheint, worauf er auf den Mittelpunkt seiner Operationen, nach Tripolizza, zurückzog. Vermuthlich werden die Griechen dieses als eine Flucht darzustellen suchen. Mit eben dieser Gelegenheit erhält man auch Nachricht, daß Odysseus umgekommen sey. Er soll von einem Thurme, vielleicht auf Veranlassung des Geura, herabgestürzt, und zugleich sein Schwager, der Engländer Tremblay, erschossen gefunden worden seyn. (Allg. Ztg.)

Verschiedenes.

Kreuz-Weilheim, den 3. Aug. Heute starb dahier Se. Durchl. der regierende Fürst Friedrich Karl von Löwenstein-Weilheim-Freudenberg u., Veltzer des fürstl. Gesamtthauses Löwenstein-Weilheim, im 83. Jahre seines höchstverdienstvollen Lebens, tief betrauert von den hohen Verwandten und dem hiesigen ganzen Lande.

Man hat neulich an den Felsen der Insel Odan, einer der Orkadischen Inseln, ein Wallroß getödtet. Noch nie hatte man dort ein solches Thier, das sich sonst nur in den Polargegenden findet, gesehen. Nachdem das Thier 2 Schüsse erhalten hatte, tauchte es mit einem Manne, der es bei der Laze ergriffen hatte, bis auf den Meeresgrund hinab. Der Letztere kam, wiewohl mit Mühe, wieder herauf, so wie auch das Thier, das jetzt den dritten Schuß erhielt, an dem es starb. Seine Haut, die jetzt ausgetrocknet ist, hat 15 Fuß Länge und 14 Breite. Seine Hautähne sind etwa 12 Zoll lang.

Auszug aus den Karlsrüber Witterungs-Beobachtungen.

8. Aug.	Barometer	Therm.	Hygr.	Wind.
M. 6 $\frac{1}{2}$	27 Z. 10,0 L.	15,1 G.	48 G.	SW.
M. 3	27 Z. 9,0 L.	19,4 G.	42 G.	SW.
N. 10	27 Z. 9,2 L.	15,0 G.	47 G.	SW.

Trüb, Gewitterregen, meist stark bewölkt, Nachts trüb.

Die große Güter-Lotterie in dem Großherzogthum Baden.

Verloosung der Herrschaft Stein u. betr.

Da, wie bereits bekannt, die erste Ziehung dieser Lotterie den ein und dreißigsten August d. J.

vorgenommen wird, so werden sämmtliche Herren Loose-Emittenten hierdurch ersucht, die allenfalls noch rückständigen Eintagen unverzüglich einzuziehen, und deren Betrag mit der Schlussrechnung einzusenden zu wollen.

Zugleich werden dieselben aufgefordert, alle Loose, welche sie bis den 20. d. weder abgesetzt, noch für eigene Rechnung übernommen haben sollten, an diesem Tage zu retourniren.

Bis den 30. dieses werden übrigens noch Loose ausgegeben.

Abnehmern von 10 Loosen auf einmal wird ein Frei-Loos verabsolgt. Die Ziehung wird Mittwoch, den 31. d., Morgens um 8 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause, unter Vorsitz und Leitung des großherzogl. Stadtamtes und einer

hierzu ernannten Kommission, ihren Anfang nehmen. Wer derselben beiwohnen will, wird eingeladen, zu angezeigter Lage und Stunde an bemerktem Orte sich einzufinden.

Bei nachgenannten H. H. Haupt-Emittenten werden ebenfalls bis den 30. August — insofern die von denselben übernommene Anzahl nicht früher vergriffen ist — Loose à 11 fl. (nebst Plan gratis) zu haben seyn:

- In Karlsruhe bei Heinrich Rosenfeldt.
- » Heidelberg bei P. J. Landfried.
- » Pforzheim bei C. F. Wisenmann.
- » Offenburg bei Ferdinand Hölzlin.
- » Lahr bei Th. C. Hug.
- » Freiburg bei B. J. Voit.
- » Neustadt bei Paul Kromer und Söhne.
- » Konstanz bei S. Volderauer u. Komp.
- » Weilheim bei J. G. Weimar.
- » Mannheim in der allgemeinen Kommissions-Anstalt.

Mannheim, im August 1825.

W. H. Eadenburg.

Karlsruhe. [Anzeige.] Wilhelm Schröder macht hiermit bekannt, daß er wieder dahier in der Stadt Straßburg mit allerlei Seemuscheln und Naturalien angekommen ist. Er bittet um den baldigen Besuch der Herren Liebhaber, indem er sich nur etliche Tage aufhalten wird.

Kastatt. [Werde-Verkauf.] Donnerstag, den 11. Aug., werden zu Kastatt im goldenen Kreuz, Morgens 10 Uhr, öffentlich gegen baare Bezahlung versteigert werden: erstens ein gut dressirtes braunes Reitpferd, von schöner Figur, englischer, mit einem weißen Stern, ohne weiteres Abzeichen; dann zwei Chaispferde, braun mit etwas weiß an der hintern Hüfte, englischer, beide ganz eingefahren; wozu man die Liebhaber einladet.